

durch Zerstörung der Zellenwände des Holzes eine Verringerung der Festigkeit und Güte desselben zur Folge haben könnten, wird zwischen den mit aushebbaren Böden *b c* (Fig. 4) und einem Dampfmantel *d* versehenen Imprägnierungskessel *a* und Pumpe *f* ein Accumulator *e* eingeschaltet, der aus einem Cylinder besteht, dessen Kolben nach Maassgabe des zu erzeugenden Druckes bleibend belastet ist. Die Imprägnierungsflüssigkeit wird zunächst in den Accumulatorcylinder gepumpt und gelangt von da in den Kessel; es kann sonach der Druck im Kessel nie grösser werden, als die Belastung des Accumulators zulässt. Um indessen zu verhüten, dass der Druck im Kessel bei vorkommenden Störungen unter die vorbestimmte Grenze sinkt, ist in das den Accumulator mit dem Kessel verbundende Rohr *g* eine Vorrichtung, etwa ein Ventil *h*, eingeschaltet, welches sich gegen den Kessel hin selbstthätig öffnet, sobald der Druck in letzterem kleiner wird als der Druck im Accumulator.

Patentansprüche: 1. Neuerung an Apparaten zum Imprägniren von Holz, dadurch gekennzeichnet,

dass an dem zwischen Pumpe und Imprägnirkessel eingeschalteten Accumulator Vorrichtungen angebracht sind, die ein Überschreiten des gewünschten Druckes verhindern. 2. Eine Ausführungsform

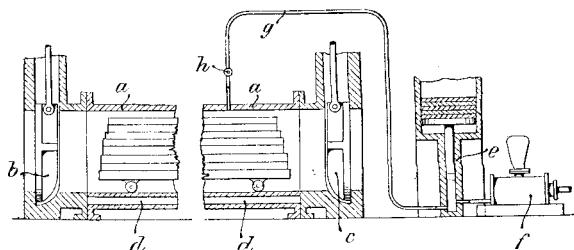


Fig. 4.

gemäss Anspruch 1., dadurch gekennzeichnet, dass die Imprägnierungsflüssigkeit hydraulisch auf einen in einem Cylinder beweglichen Stempel wirkt, der nach Maassgabe des zu erzielenden Druckes belastet ist.

Wirthschaftlich-gewerblicher Theil.

Die Arbeiterversicherung in Russland.¹⁾

In letzter Zeit ist in Russland die Frage der Arbeiterversicherung in den Vordergrund des öffentlichen Interesses getreten und auch die Regierungskreise beschäftigen sich mit dieser Materie. Die Industrie hat im letzten Jahrzehnt einen gewaltigen Aufschwung genommen, für die Fabrikarbeiter ist aber bisher nur sehr wenig geschehen.

Für die Pariser Weltausstellung hat A. Press eine Broschüre unter dem Titel „Arbeiterversicherung in Russland“ veröffentlicht, aus der wir erfahren, dass in Russland von 2 120 000 Arbeitern nur 599 000 oder 28,2 Proc. versichert sind. Der höchste Procentsatz der Versicherten entfällt auf die Naphtaindustrie (62 Proc.), der niedrigste auf den Bergbau (10,5 Proc.). In letzter Zeit hat die Frage der Arbeiterversicherung den 14. Congress der Naphtaindustriellen in Baku und den ausserordentlichen Congress der Montanindustriellen Südrusslands beschäftigt. Dem Congress der Naphtaindustriellen lag das Project einer obligatorischen Arbeiter-Unfallversicherung vor: Bei Verlust der Arbeitsfähigkeit bekommt der Arbeiter $\frac{2}{3}$ seines bisherigen Jahresgehalts als Pension; im Falle des Todes eines Arbeiters erhält seine Familie eine Pension bis zu 60 Proc. des Jahresgehalts des Verstorbenen, und zwar die Witwe 30 Proc., die Kinder, solange die Mutter am Leben ist, 15 Proc., elternlose Waisen aber je 20 Proc.; Verwandte des Verstorbenen, die von diesem unterhalten worden sind, bekommen 15 Proc., ebenso wie minderjährige Brüder und Schwestern desselben bis zu einem bestimmten Alter. Das Project ging durch und es wurde beschlossen, die Arbeiter-Unfallversicherung ausschliesslich aus Mitteln der Unternehmer zu organisieren. Gleichzeitig bestätigte der Congress das Project einer Arbeiter-Krankenversicherung,

bei welcher die Arbeiter $\frac{2}{3}$ und die Unternehmer $\frac{1}{3}$ der Ausgaben zu tragen hätten und die Entschädigung bei vorübergehender Arbeitsunfähigkeit 50 Proc. des Arbeitslohnes betragen soll. Diese Beschlüsse sind ein wichtiges Ereigniss in der Geschichte der Arbeiterversicherung in Russland.

Der Congress der Montanindustriellen Südrusslands nahm das vom Bergingenieur L. Rabinowicz ausgearbeitete Project einer zu begründenden Gesellschaft der gegenseitigen Arbeiter-Unfallversicherung an, die allerdings zunächst nur in den Steinkohlen- und Anthracit-Bergwerken eingeführt wird; es soll aber auf dem nächsten ordentlichen Congress der Montanindustriellen die Frage der Ausdehnung dieser Unfallversicherung auf sämmtliche Bergwerke Südrusslands angeregt werden. Nach diesem Project gehören der Gesellschaft sämmtliche Besitzer und Arrendatoren von Bergwerken in Südrussland an; die Gesellschaft nimmt die volle civilrechtliche Verantwortung ihrer Glieder hinsichtlich des Todes oder der Verstümmelung ihrer Arbeiter auf sich; die Pension beträgt nicht mehr als $\frac{2}{3}$ des Jahresverdienstes des Verunglückten; nach Vereinbarung mit den Arbeitern können die Pensionen durch einmalige Zahlungen in zehnfachem Betrage der Pension abgelöst werden.

Tagesgeschichtliche und Handels-Rundschau.

Berlin. Wie verlautet, wird in den nächstjährigen Etat des Reichsamtes wieder eine Summe zur Beteiligung des Reichs an der internationalen Bibliographie der Naturwissenschaften eingestellt werden. — Das Reichsschatzamt beschäftigt sich z. Zt. mit der vom Reichstage angeregten Frage der Besteuerung der inländischen Schaumweine. Vorge-

¹⁾ St. Petersburger Zeitung.

schlagen wurde ein Steuersatz von 0,50 M. pro Flasche von allen Sorten Weinbeersect. S.

Personal-Notizen. Dem Prof. Dr. Aug. Laubenheimer zu Höchst a. M. ist der Charakter als Geheimer Regierungsrath verliehen worden.

Handelsnotizen. Silberproduction in den Jahren 1895 bis 1899¹⁾.

Productions-länder	1895 dz	1896 dz	1897 dz	1898 dz	1899 dz
Deutschland . . .	392,0 181,0	428,4 183,3	448,0 171,0	480,6 173,3	467,6
Grossbritannien .	420,0	310,0	375,0	310,0	275,0
	8,7	8,2	7,2	6,6	
Frankreich	71,1 17,6	70,5 16,4	80,4 16,9	90,9 16,9	
Österreich-Ungarn	60,5 67,9	59,7 58,0	66,8 61,3	59,1 56,4	
Belgien	66,9	59,4	75,7	100,6	120,9
Spanien und Portugal	58,5 109,8	64,6 179,8	131,0 185,4	114,0 185,5	83,3
Italien	44,2 5,7	38,1 27,2	45,3 22,9	43,4 25,0	30,8
Russland	12,5 12,5	10,5 10,5	8,9 8,9	8,7 8,7	
Schweden und Norwegen	6,2 7,3	6,8 5,6	7,6 5,9	7,0 7,4	5,1 nur Norwegen
Türkei	1,5	1,5	1,5	1,5	
Griechenland	8,1	7,0	7,0	7,0	
Serbien	35,4	32,0	37,4	30,5	
Gesammt-Europa	1133,4 454,0	1049,5 528,6	1240,2 524,5	1215,8 517,9	
Verein. Staaten von Amerika . .	2467,0 1733,7	2814,0 1830,3	2850,0 1675,6	2825,0 1693,6	
Mexico	1235,0	1189,0	1355,0	1487,0	
Mittel- und Süd-Amerika . . .	1461,0	1422,3	1677,0	1765,1	
Canada	500,0 1050,5	300,0 560,3	300,0 632,3	300,0 601,6	
Australien	55,2	99,7	172,9	138,5	
Japan	237,5 389,1	253,0 380,7	214,7 369,5	173,0 374,0	147,4
Gesammt-Welt-Production . . .	5645,4 5210,9	5670,0 4886,2	6015,6 5104,3	6061,3 5142,3	

Die geraden Zahlen geben die von der Metallgesellschaft und metallurgischen Gesellschaft A.-G. in Frankfurt a. M. berechnete Hüttenproduction an, die kursiven Zahlen die Bergwerksproduction nach den Angaben des amerikanischen Münz-Directors. Für 1899 sind die Angaben bezüglich der Hüttenproduction noch unvollständig, die Angaben der Bergwerksproduction fehlen noch ganz.

Dividenden (in Proc.): Stadtberger Hütte 15 (11). Gelsenkirchener Gussstahl- und Eisenwerke vorm. Munscheid & Co. 12. Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft 15 auf 47 Mill. und 7½ auf 18 Mill. (15 auf 47 Mill.). Actien-Gesellschaft

¹⁾ Reichs- und Staatsanzeiger.

für pharmaceutische Bedarfartikel vorm. G. Wendorf in Kassel 5 (7).

Eintragungen in das Handelsregister.

Oberschlesisches Farbwerk, G. m. b. H., mit dem Sitze in Nicolai. Stammcapital 400 000 Mk. (Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer Lithoponefabrik). — Gaswerk Grünau (Mark), A.-G. mit dem Sitze zu Berlin. Grundcapital 150 000 Mk. — Dr. Lauer & Piro, mit dem Sitze in Stuttgart (Verbandstoff- u. pharmaceut. Präparaten-Fabrik). — Central-Genossenschafts-Stärkefabrik, G. m. b. H., mit dem Sitze zu Schneidemühl. — Die Firma Dr. Paul Biermann & Co., Seifenfabrik und Fabrik chemischer Produkte in Cottbus ist gelöscht.

Klasse: Patentanmeldungen.

- 22b. U. 1467. **Acridiniumverbindungen**, Darstellung von — mittels Dimethylsulfat. Dr. Fritz Ullmann, Genf. 22. 6. 99.
 23a. L. 14 443. **Ätherische Öle**, Verbesserung des Geruchs —. J. H. Lavouy u. G. E. Bourgois, Paris. 28. 6. 1900.
 121. A. 6625. **Ätzalkali**, Gewinnung von — durch feuerflüssige Elektrolyse. Charles Ernest Acker, New York, V. St. A. 21. 8. 99.
 120. W. 15 620. **Aldehyde**, Darstellung der Condensationsprodukte aromatischer — mit primären aromatischen Aminen und deren Sulfosäuren. Dr. Johann Walter, Genf. 19. 10. 99.
 22a. F. 12 475. **Azofarbstoffe**, Darstellung von substantiven — aus Thiocarbonyldioxynaphthalimidulsulfosäure; Zus. z. Ann. F. 12 386. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 12. 12. 99.
 22a. G. 13 069. **Azofarbstoffe**, Darstellung von — der Stilbenreihe. Joh. Rud. Geigy & Co., Basel. 16. 1. 99.
 80c. Sch. 15 897. **Brennofen zum Brennen von Kalk, Cement und anderen Materialien**. Hermann Schmidt, Bonn a. Rh. 20. 4. 1900.
 26c. F. 12 946. **Carburirvorrichtung**. Gustav Fischer, Risa b. Dresden, Max Richter, Dresden, Hugo Mestern, Fritz Woda u. Dr. Paul Pallester, Wien. 23. 5. 1900.
 120. L. 18 505. **Cellulose**, Darstellung eines Acetyl derivats der —. Dr. Leonhard Lederer, Sulzbach, Oberpfalz. 18. 8. 99.
 120. F. 11 801. **Chlorameisensäureester**, Darstellung von — von Alkoholen, Phenolen und Phenolderivaten mit freien Hydroxylgruppen; Zus. z. F. 11 762. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 14. 4. 99.
 120. F. 12 973. **Chlorameisensäureester**, Darstellung von — von Alkoholen, Phenolen und Phenolderivaten mit freien Hydroxylgruppen; Zus. z. F. 11 762. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 14. 4. 99.
 12r. B. 26031. **Essigsäure**, Darstellung. Dr. Paul Boessneck, Glauchau i. S. 12. 12. 99.
 22d. K. 19 426. **Farbstoff**, Darstellung eines substantiven schwefelhaltigen — aus Pyridin. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. 3. 4. 1900.
 120. S. 13 292. **Guajacol**, Überführung der aus — bez. Kreosot und Formaldehyd bei Gegenwart von Säuren darstellbaren Condensationsprodukte in zart-pulversförmige Substanzen. Dr. Leopold Spiegel, Berlin. 26. 1. 1900.
 120. F. 11 803. **Kohlen säureester**, Darstellung symmetrischer neutraler —. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 15. 4. 99.
 26c. D. 10 106. **Leucht- und Heizgase**, Verfahren — mit Sauerstoff anzureichern. Fritz Danner, Berlin. 18. 9. 99.
 22c. D. 10 721. **Lenkogalloylan- und Galloacyanulsulfosäuren**, Darstellung. L. Durand, Huguenin & Cie, Hüningen i. E. 5. 6. 1900.
 22a. F. 13 010. **Monozofarbstoff**, Darstellung eines — aus p-Chlor-o-amidophenol-o-sulfosäure. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 13. 6. 1900.
 12p. F. 10 361. **Proteinkörper**, Darstellung fester wasserlöslicher Silberverbindungen der —; Zus. z. Pat. 82 951. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 27. 11. 97.
 12p. F. 10 110. **Proteinstoffe**, Darstellung von leicht löslichen Silberverbindungen der —. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 9. 8. 97.

Klasse:

- 40a. S. 13 672. **Schwefelerze**, Gewinnung von Metall und Schwefel aus — und Schwefelmetallen durch schmelzflüssige Elektrolyse. James Swiuburne, London. 17. 6. 98.
 89e. G. 14 064. **Vacuum**, offenes —, insbesondere zur Gewinnung von Kochsalz ans Soole; Zus. z. Ann. G. 13 491. von Glenck, Kornmann & Cie., Schweizerhalle b. Basel 12. 12. 99.
 86a. Sch. 15 299. **Wasser**, Apparat zur Gewinnung von destilliertem —. Firma C. A. Schuppmann, Berlin. 28. 10. 99.
 40a. S. 13 098. **Zink**, elektrolytische Gewinnung von — und anderen Metallen mit Benutzung löslicher Metallanoden. Société des Piles Electriques, Paris. 23. 11. 99.
 89c. B. 27 071. **Zuckerlösungen**, Verfahren und Apparat zur Elektrolyse von — unter Absperrung der Zwischenwände durch Quecksilber. Henry Clay Bull, London u. Dr. John Ramage, London. 30. 5. 1900.

Klasse:

12. C. 7827. **Eiweißkörper**, Darstellung eines brombaltigen —. 9. 10. 99.

Patentversagung.

6. 45 726. **Alagin** für Salze der Überkohlsäure (Percarbonat). Aluminium-Industrie, Actiengesellschaft, Neuhausen (Schweiz). A. 2. 7. 1900. E. 27. 9. 1900.
 37. 45 805. **Antoxolith** für säurefesten Hartaspalt. Deutsche Asphalt-Aktien-Gesellschaft, Hannover. A. 6. 8. 1900. E. 2. 10. 1900.
 2. 45 719. **Bertolin** für Mittel gegen Gicht und Malaria. M. C. Horn, Biesenthal. A. 30. 6. 1900. E. 27. 9. 1900.
 2. 45 826. **Pomolin** für ein Mittel gegen Wildbiss. M. Brockmann, Leipzig-Eutritzschen. A. 11. 12. 99. E. 3. 10. 1900.
 2. 45 716. **Wismol** für Salben und Pflaster. Dr. Theodor Wollermann, Hannover. A. 3. 5. 1900. E. 27. 9. 1900.

Eingetragene Waarenzeichen.**Verein deutscher Chemiker.****Sitzungsberichte der Bezirksvereine.****Oberschlesischer Bezirksverein.**

Am Sonntag, den 28. Januar 1900 fand in Gleiwitz die ordentliche Hauptversammlung des Bezirksvereins statt. Anwesend waren 34 Mitglieder und Gäste. Der stellvertretende Vorsitzende Dr. Zeumer begrüßte die Versammlung und ertheilte dem Schriftführer Director Russig das Wort zur Abstattung des Jahresberichtes über das zehnte Vereinsjahr.

Nach dem Bericht der Kassenrevisoren, Apotheker Hoosmann und Dr. Urbanczyk, wurde dem Kassenwart Entlastung ertheilt, und nachdem noch einige geschäftliche Sachen erledigt waren (Aufnahme von 2, Anmeldung von 3 Mitgliedern), wurde unter dem Vorsitz von Apotheker Hoosmann zur Vorstandswahl pro 1900 geschritten, deren Resultat schon früher bekannt gegeben worden ist.

Hierauf erstattete E. Taeger das Referat über die Abwässerfrage. Nach Beendigung des beifälligst aufgenommenen orientirenden Referats schlug Director Russig die Wahl einer Commission vor, welche die Frage weiter bearbeiten solle. Die Schaffung einer technischen Centralbehörde für den preussischen Staat, welche als oberste Instanz in allen Streitigkeiten gelten sollte, die aus der Regelung von Provinz zu Provinz möglicherweise entstehen könnten, wurde für wünschenswerth erachtet, ein Vorschlag, der vom Verein zur Beförderung des Gewerbefleisses ausgegangen ist, desgl. die von demselben ebenfalls angeregte Mitwirkung des Kreis- und Bezirksausschusses in den untersten Instanzen. Die technische Centralbehörde würde besonders auch die Veranlassung werden können, dass Chemiker in hervorragenden Staatsstellungen gebraucht werden würden, was im Interesse des Standes nur zu wünschen sei. Herr Dr. Westphal betonte seinerseits die Wichtigkeit der Mitwirkung der Gewerbeaufsichtsbeamten. In die Commission wurden gewählt die Herren: Director Bergmann, Dr. Friedländer, Dr. Gottwald, Hütteninspector Köhler, Dr. Landsberg, Director Russig, Director Smattosch, E. Taeger und Dr. Westphal und mit dem Rechte der Zuwahl ausgestattet.

Nachdem die nächste Sitzung des Vereins nebst Vortrag von Prof. Dr. Hulwa, Breslau über die Abwässerfrage auf Sonntag, den 11. März, Nachmittags 3 Uhr, nach Kattowitz, Hôtel Wiener, festgesetzt war, wurde die officielle Sitzung geschlossen. Der grösste Theil der Mitglieder blieb bei einem gemeinsamen Abendessen noch lange beisammen und erfreute sich Abends noch an den im Hôtel Victoria gebotenen, in Oberschlesien seltenen Genüssen der heiteren Kunst.

R.

Bericht über die ordentliche Vereinsversammlung in Kattowitz, den 11. März 1900, Nachmittags 3 Uhr im Hôtel Wiener. Anwesend laut Präsenzliste sind 74 Mitglieder und Gäste. Der Vorsitzende Herr Director Russig eröffnete die Sitzung, indem er die zahlreich erschienenen Mitglieder begrüßte, und insbesondere auch Herrn Regierungspräsidenten v. Moltke, die Vertreter der Stadt Kattowitz und Königshütte, die Generaldirektoren und Directoren der umliegenden Werke, die Herren Medicinal- und Gewerbeaufsichtsbeamten, den Vertreter des Bezirksvereins für Mittel- und Niederschlesien, Herrn Dr. Woy und Herrn Professor Dr. Hulwa, Breslau, welcher für die Sitzung einen Vortrag über: Die provinzielle Regelung der Abwässerfrage zugesagt hatte, willkommen hies.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Mittheilungen, wird u. A. berichtet, dass seit letzter Sitzung dem Verein 3 neue Mitglieder beigetreten sind, dass eine Zuschrift des Berliner Bezirksvereins vorliege, betreffend eine Anfrage über den Standpunkt des Vereins gegenüber der Ballotage. Der Oberschlesische Bezirksverein theilt in dieser Angelegenheit die Stellung des Hauptvereins, und ist demgemäß an den Berliner Bezirksverein berichtet. Ferner wird mitgetheilt, dass am 4. Februar in Breslau ein Bezirksverein für Mittel- und Niederschlesien begründet worden ist. Der anwesende Vertreter Herr Dr. Woy spricht seinen Dank für die Vertretung des Oberschlesischen Bezirksvereins bei der Gründung seines Vereins aus und wünscht, dass das gute Einvernehmen zwischen den beiden Vereinen stets aufrecht erhalten bleibe. In Nürnberg hat sich ebenfalls ein Bruderverein, der fränkische aufgethan.